

Verhaltensempfehlung nach Mund- und Kieferchirurgischen Eingriffen

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde ein operativer Eingriff im Mund-, Kieferbereich vorgenommen.
Damit die Wundheilung möglichst ohne Komplikationen verläuft, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise zu beachten.

Allgemeinverhalten:

Aufgrund der Betäubung und durch die Belastung des chirurgischen Eingriffs kann die Reaktionsfähigkeit herabgesetzt sein. Daher dürfen Sie nach dem Eingriff nicht selber mit dem Auto fahren, und nur mit Begleitperson am Straßenverkehr teilnehmen. Während der Wundheilungsphase sollten Sie auf keinen Fall rauchen. Es führt zu Wundheilungsstörungen und damit häufiger zu einem Misserfolg. Solange die Betäubung anhält, sollten Sie vorsichtig essen oder trinken. Die Wirkung der lokalen Betäubung sollte nach ein paar Stunden abklingen und das Gefühl **vollständig** zurückkehren. Sollten Sie darüber hinaus ein taubes Gefühl oder Missempfindungen spüren, teilen Sie uns dieses bitte umgehend mit.

Ernährung:

Vermeiden Sie während der Wundheilungsphase – bis zur Entfernung der Fäden – fettige, stark haftende, kleinkörnige Speisen, Kaffee und Milchprodukte.
Nach dem Essen einen Schluck Wasser oder Tee nehmen und den Mund kurz vorsichtig ausspülen, damit sich keine Essensreste an den Fäden fest setzen.

Mundhygiene:

Insbesondere nach Eingriffen im Mund- und Kieferbereich ist die richtige Mundhygiene wichtig. Selbstverständlich können Sie in der Regel die übliche Zahnpflege betreiben. Sie sollten allerdings während der frühen Wundheilung auf herkömmliche Mundspülungen verzichten. Wir empfehlen dann, das Wundgebiet nach jeder Mahlzeit mit einer von uns verordneten jodhaltigen Lösung, die Sie zur 1:5 mit Wasser verdünnen können, zu baden. Sollten Sie aus medizinischen Gründen Jod nicht anwenden können, empfehlen wir Schwarzen, Kamillen- oder Salbei Tee.

Schwellung und Schmerzen:

Nach Nachlassen der Betäubung können sich Wundschmerzen einstellen. Diese sollten jedoch rasch zurück gehen und mit jedem Tag geringer werden.

Sollten Schmerzen und Schwellungen nicht nach 2-3 Tagen abgeklungen sein oder sich im Heilungsverlauf erneut Beschwerden einstellen, müssen Sie uns unbedingt sofort informieren und/oder aufsuchen.

Schwellungen – abhängig vom Operationsgebiet – auch im Bereich der Wange, der Augenlider und des Kinns sind möglich. Diese nehmen etwa die ersten 2 postoperativen Tage zu. Die Schwellungen sollten weich sein und in der Regel nach 4 bis 5 Tagen abgeklungen sein. Sie können die Gesichtsweichteile über dem Wundbereich während der

ersten Tage wiederholt mittels Kaltkompressen (cold-packs) kühlen. Bitte kein Eis verwenden!

Selbstverständlich sind körperliche Belastungen, Sauna- oder Sonnenbäder zu vermeiden. Verfärbungen der Gesichtshaut und der Halsregion durch Hämatome sind möglich und können bis zu 10 Tagen anhalten.

Medikamente:

Falls von uns ein Antibiotikum verordnet sein sollte, nehmen Sie dieses bitte genau nach Anweisung ein, um einen ständigen Wirkstoffpegel zu erhalten. **Bei Unverträglichkeiten wenden Sie sich bitte an uns.**

Leichte postoperative Schmerzen können Sie z. B. mit Ibuprofen 400mg lindern (falls medizinisch nichts dagegen spricht). Im Allgemeinen sollten 4 Tabletten, die Sie im Abstand von jeweils 6-8 Stunden einnehmen, ausreichen. Bei leichten und abnehmenden Beschwerden können Sie diese Behandlung über 2-3 Tage fortsetzen. Sollten die Schmerzen andauern, informieren Sie uns bitte!

Komplikationen:

Sollte eine Blutung auftreten, legen Sie bitte einen angefeuchteten Tupfer (Mull, Stofftaschentuch) auf die Wunde und beißen Sie fest für mindestens 30 Minuten. Sollte Unverträglichkeiten oder Beschwerden auftreten, sollten Sie sich auf jeden Fall mit uns in Verbindung setzen.

Das gesamte Zahnklinikteam wünscht Ihnen eine baldige Genesung!

Im Notfall erreichen Sie uns unter der Telefonnr.: 040 / 35 00 41-0 oder 0173 / 21 40 104

Datum: _____

Unterschrift: _____